

Weitere Themen:

Wer ist fit fürs Internet?

Online-Rallye

mit tollem Gewinnspiel für bus- und bahnfahrende Surfer. Zu gewinnen: eine hochwertige Webkamera mit Software, fünf Freizeitpässe und fünf OmniCards.

Seite 2



Klick für Klick entsteht ein Bild

Fünf neue Puzzle-Motive unter www.vgf-info.de

Seite 2

Exclusives für Freizeitpass-Inhaber



Freizeitpass-Inhaber hatten ein gutes Jahr mit zwei Exklusiv-Erlebnissen. vgf-aktuell war dabei.

Seite 3

Handlicher Wanderführer

„Die schönsten Freizeitbus-Wanderungen“ – das Buch von Wanderführer Fritz Leopold erschien in der 2., überarbeiteten und erweiterten Auflage.

Seite 3

Nachts anderer Fahrplan

Der Nachtexpress erhält aus Kostengründen einen etwas anderen Fahrplan. Was aber bleibt: sicher und günstig heimkommen mit Bus und Anruf-Sammeltaxi.

Seite 3

Tarifverbund ein Jahr im Betrieb

Ein Jahr Tarifverbund im Landkreis Freudenstadt: Er hat sich bewährt.

Seite 4

Gäubahn unter Strom

Die Bahnstrecke Freudenstadt–Eutingen erhält eine Stromversorgung für elektrogetriebene Nahverkehrszüge.

Seite 4

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

Raum Horb im Freizeit-Takt

Die Busse mit dem Schmetterling-Symbol laden jetzt auch im Raum Horb zum Ausflug ein. Im Zwei-Stunden-Takt fahren die Freizeitlinien durch alle Orte im östlichen Landkreis Freudenstadt – als Anruf-Sammeltaxi, das an den offiziellen Bushaltestellen stoppt und eine Stunde vor der fahrplanmäßigen Abfahrt telefonisch angefordert werden muss. Von Eutingen bis Empfingen und von Obertalheim bis Mühringen kann man bei Einkaufsbummel und Wochenendausflug das Auto in der Garage lassen.

Horbs Stadtväter hatten es schon lange auf der Wunschliste, ebenso die Vertreter aus den Gemeinden Eutingen und Empfingen. Der Landkreis als Träger des öffentlichen Nahverkehrs und die in der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH (vgf) kooperierenden Verkehrsunternehmen nahmen die Wünsche sehr ernst, betonten Landrat Peter Dombrowsky und vgf-Geschäftsführer Werner Schweizer. Der Kreistag beschloss eine Neukonzeption des Freizeitverkehrs für das östliche Kreisgebiet. Diese tritt am 15. Dezember 2002 in Kraft und bietet der Bevölkerung in den Orten links und rechts des Neckars einen neuen Komfort. Der Landkreis bezuschusst das erweiterte Angebot mit jährlich rund 15.000 Euro.

Ein flächendeckendes Angebot

„Beim Freizeitverkehr gibt es so gut wie keine weißen Flecken mehr. Fast jeder Ort im Landkreis wird am Wochenende mit Linien versorgt“, sagt Werner Schweizer. Das neue Angebot im Raum Horb sei gleichwertig mit dem im Raum Freudenstadt. Auch der Horber Stadtteil Hohenberg ist mit den Haltestellen Kaserne und Realmarkt an das Freizeitnetz (Linie 1 nach Freudenstadt) angeschlossen.

Bessere Verbindungen für den Raum Horb

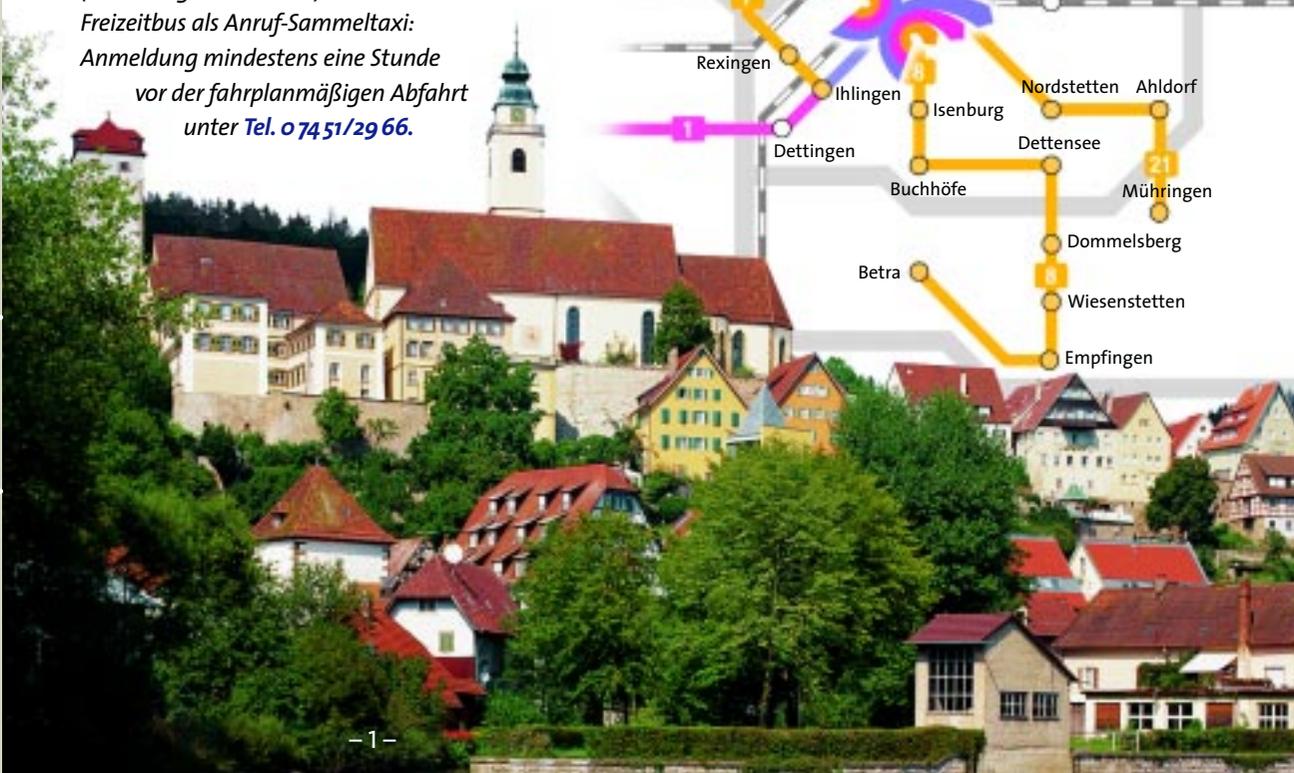
(Orte mit gelbem Punkt).

Freizeitbus als Anruf-Sammeltaxi:

Anmeldung mindestens eine Stunde vor der fahrplanmäßigen Abfahrt unter Tel. 07451/2966.

Aufgrund des Fahrgastaufkommens wird es nach Einschätzung der vgf anfangs ausreichen, sogenannte Anruf-Sammeltaxis (AST) einzusetzen und Kleinbusse erst bei Bedarf. Der Freizeitverkehr fährt samstags, sonntags und an Feiertagen konsequent im Zwei-Stunden-Takt auf den Linien 5 bis 8 von und nach Horb/Bahnhof. Dort bekommt man Anschluss an die Linie 1 nach Freudenstadt sowie an viele Züge. Der Fahrpreis richtet sich nach kreisweiten, einheitlichen Tarifzonen.

Wer also beispielsweise in Betra wohnt und am Samstag beschließt, zum Einkaufen nach Horb zu fahren, kann sich nach Anmeldung unter Tel. 07451/2966 bequem chauffieren lassen. Abfahrtszeiten sind z. B. 8:54 oder 10:54 Uhr. Die Fahrt von Betra nach Horb führt durch zwei Tarifzonen, der Einzelfahrschein kostet also derzeit 1,40 Euro. Inhaber von Freizeitpass, OmniCard, Umwelt-Jahreskarte und Schüler-Monatskarte erhalten die gewohnten Vergünstigungen bzw. fahren kostenfrei.



➔ Neue Möglichkeiten ergeben sich auch für Wanderfreunde. Man startet z.B. in Eutingen am Sonntagmorgen um 8:19 Uhr per Freizeitverkehr nach Horb und wandert von dort sechs bis sieben Stunden auf dem Jacobus-Pilgerweg nach Loßburg. In Loßburg steigt man nachmittags in einen der stündlich verkehrenden Freizeitbusse und bekommt am ZOB in Freudenstadt gleich den Anschlussbus zurück nach Horb. Dort startet um 17:35 Uhr die Freizeitlinie 6 (Voranmeldung!). Kurz vor 18:00 Uhr ist man wieder in Eutingen.

Mit dem Ausbau der Freizeitlinien im östlichen Landkreis und dank der Taktfahrpläne von Bus und Bahn in jede Richtung entwickelt sich Horb übrigens immer mehr zu einer Drehscheibe für den Ausflugsverkehr. Landrat Peter Dombrowsky erwartet, dass die Nutzerzahlen deutlich steigen.

Verbesserung auch beim Nachtexpress

Ebenso wie beim Freizeitverkehr wurde der Horber Stadtteil Hohenberg mit den Haltestellen Kaserne und Realmarkt ins Nachtexpress-Netz integriert. Dadurch wurde auch bei den Abendverbindungen eine letzte Lücke geschlossen. Ab Horb startet der Nachtexpress täglich um 22:20, 23:20 Uhr in die umliegenden Gemeinden. Von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag gibt es zudem noch die Fahrt um 0:50 Uhr. Der Nachtexpress im Raum Horb wird von Anrufsammeltaxis bedient. Wie die Freizeitbus-Ausflügler wählen auch die Nachtschwärmer spätestens eine Stunde vor der fahplanmäßigen Abfahrt die Nummer 0 74 51/29 66 und kommen so preiswert und sicher nach Hause.

Weitere Infos unter Tel. 0 74 43/247-340 oder im Internet: www.vgf-info.de.

Kreisfahrplan 2002/2003

Das Freizeitbus-Angebot im Raum Horb findet sich wie alle anderen Verbindungen des Landkreises Freudenstadt im neuen Kreisfahrplan. Er ist rund 350 Seiten stark, passt gut in die Jackentasche und enthält jede Information, die man braucht, um im Kreisgebiet umweltfreundlich, sicher und schnell von A nach B zu kommen. Die Ausgabe 2002/2003 kommt Anfang Dezember in den Handel.



Der neue Kreisfahrplan ist gegen eine Schutzgebühr von 1,- Euro erhältlich. Man kann ihn bei der vgf-Geschäftsstelle unter Tel. 0 74 43/247-340 bestellen oder online im Internet unter www.vgf-info.de. Auch die Verkehrsunternehmen, das Landratsamt, Rathäuser und Kurverwaltungen halten den Kreisfahrplan 2002/2003 für Sie bereit.

Wer ist fit fürs Internet? Mitmachen und gewinnen!

Rallye auf www.vgf-info.de



Ob es der Bus zur Arbeit am Montagmorgen ist oder der Nachtexpress am Wochenende – auf den Internetseiten der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf) kann man alles aktuell und direkt erfahren. Rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche stehen interessante Nahverkehrsinformationen und Freizeitangebote zum Abruf bereit. Die im Juni dieses Jahres gestartete Internetadresse wartet jetzt sogar mit einer Herausforderung für echte Surfer und eifrige Bus- und Bahnfahrer auf. Die Internet-Rallye auf www.vgf-info.de beginnt!

Wieviele Tarifzonen durchfährt man von Freudenstadt bis zum Mummelsee? Welche Telefonnummer muss man wählen, um mit dem Nachtexpress vom Martinique nach Mitteltal fahren zu können? Was kostet die Fahrt von Horb nach Freudenstadt? ...

Wer sich gerne im Internet informiert, darf mitmachen. Ausgenommen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vgf, der angeschlossenen Verkehrsunternehmen und des Landratsamtes. **Teilnahmeschluss: 14. 12. 2002.**



Wertvolle Preise zu gewinnen

Wer über die vgf-Internetseiten surft, weiß ziemlich schnell Bescheid über den Bus- und Bahnverkehr im Landkreis Freudenstadt. Klick für Klick kann man die Fragen der Online-Rallye beantworten und beim Gewinnspiel mitmachen. Zu gewinnen gibt es eine hochwertige **WebKamera mit Software, fünf Freizeitpässe und fünf Omni-Cards** mit jew. 10,- Euro Startguthaben.

Tausende von Zugriffen

Kaum ein halbes Jahr sind die Seiten von www.vgf-info.de im weltweiten Netz und schon sind sie für viele zur wichtigen Informationsquelle geworden. Täglich zählt der Rechner, der die Seiten online hält, 20 bis 50 Besucher. Im Schnitt greifen sie auf mehr als zehn Seiten zu. Die elektronische Fahrplanauskunft (EFA), ein zentrales Serviceangebot auf der vgf-Homepage, wird besonders intensiv genutzt. Eifrig werden auch die Freizeitbus-Wandervorschläge und die anschaulichen Liniennetzpläne heruntergeladen. Die Rubrik

Freizeit-Tipps bietet zudem eine Fülle von Anregungen für erlebnisreiche Ausflüge im ganzen Landkreis Freudenstadt.

Für alle, die ihre Fahrt spontan planen oder sich umfassend informieren möchten, ist www.vgf-info.de zu einem wichtigen Medium geworden.

Neue Motive fürs vgf-Internet-Puzzle

Surfen Sie doch mal zum Spielen auf www.vgf-info.de! Fünf neue, bunte Kunstwerke von Kindern wurden in lustige Puzzleteile zerlegt. Mit der Computermaus kann man sie wieder zusammenfügen. Den Puzzle-Spaß im Internet bescheren Ihnen die Teilnehmer des Malwettbewerbs, der im Juni am Tag des Landkreises stattfand. Einige der schönsten Bilder hat die Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf) für das Internet-Puzzle ausgewählt.



Die vgf bedankt sich bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern: Sonja Hein, 6 Jahre, Motiv „Busbahnhof“; Samuel Klein-Wiele, 7 Jahre, sein Thema: „Ich fahre gerne Bus“; Jakob Marsh, 10 Jahre, zeigt wie „Bahn und Bus“ der Freizeitgestaltung dienen; Susann Krause, 12 Jahre, malte „So geht's im Bus zu“; Paul Marsh, 8 Jahre, begeisterte sich für die schwarze „Loko“ (Bilder rechts von oben nach unten).

Unter Wasser und bei Waldgeistern

Freizeitpassexklusiv

Da staunten die Jungen aus Schopfloch und Freudenstadt: Sie spazierten unter fast 13 Millionen Kubikmetern Wasser hindurch zum Entnahmeturm im Stausee Kleine Kinzig, um dann mit den Vätern im Wettlauf 350 Stufen zur Aussichtsplattform der Wassermacher hinaufzurennen. „Hier unten sind wir früher mit dem Fahrrad durch den Wald gerollt“, erinnerte sich Max Hauser aus Kniebis im Stollen unterm Stausee an einstige Touren auf abschüssigen Pfaden, die heute 70 Meter unter Wasser liegen.

Mehr erleben mit Freizeitpassexklusiv

Zwei einzigartige, erlebnisreiche Tage nur für Inhaber des Freizeitpasses waren Höhepunkte der jüngsten Wandersaison. Im Juli ging es in Schwarzenberg auf die Spuren der Flößer, Köhler und Waldgeister, im Oktober zum Stausee Kleine Kinzig und nach Alpirsbach. Unter fachkundiger Führung von Hans Roland und Andreas Bandt von der Wasserversorgung Kleine Kinzig erlebten fast 100 Teilnehmer das Innenleben von Stausee und Wasserwerk (unsere Bilder: Gang durch den Entnahmestollen, Ausblick vom Entnahmeturm und imposante Eindrücke im Technikraum).



Von Malsch und Berlin nach Alpirsbach

Zwei Ehepaare aus Malsch, begeisterte Anhänger des Freizeitverkehrs im Landkreis Freudenstadt, hatten sich schon morgens um 6 Uhr aufgemacht, um beim Stausee-Erlebnis dabei zu sein. Die Damengruppe aus Waldachtal – allesamt Freizeitpass-Stammkunden – verzichtete auf ihre sonntägliche Bäderfahrt, um das Exklusivangebot zu nutzen. Erika Gräf aus Berlin fand den Tag eine tolle Ergänzung zum Freudenstadt-Aufenthalt. Ganz sicher gibt's 2003 wieder solche Tage – weitere Freizeitpass-exklusiv-Angebote sind in Vorbereitung. Infos und eine Bildergalerie finden Sie im Internet unter www.vgf-info.de.



Die schönsten Freizeitbus-Wanderungen

Fritz Leopold gibt dem Wandern im Schwarzwald und besonders im Landkreis Freudenstadt immer wieder aufs Neue wertvolle, begeisternde Impulse. Jetzt brachte der Mentor der Wanderführer aus Baiersbronn sein Buch mit den schönsten Freizeitbus-Wanderungen neu heraus.

„Der ganze Kreis ist jetzt abgedeckt. Einbezogen ist auch der Horber Raum“, betont Fritz Leopold.

„Wandern ohne Auto im Landkreis Freudenstadt gewinnt damit noch mehr Freunde“, ist Landrat Peter Dombrowsky überzeugt. Wanderfreunde können aus insgesamt 42 Tourenvorschlägen wählen. Start, Ziel, Kombinations- und Abkürzungsmöglichkeiten sowie die Entfernungangaben aller Wandervor-

schläge sind exakt auf die 19 Freizeitbus-Linien mit ihren über 400 Haltestellen abgestimmt.

Die Freizeitbus-Wanderungen

stehen auch im Internet unter www.vgf-info.de. Man kann sie einzeln herunterladen oder das ganze Buch online bestellen. Telefonische Bestellungen nimmt die vgf unter Tel. 07443/247-340 entgegen. Auch das Landratsamt, die Kurverwaltungen und die Verkehrsunternehmen bieten das Buch für 2,- Euro an.

Landrat Peter Dombrowsky und Autor Fritz Leopold bei der gemeinsamen Buchpräsentation



Abends hin ... nachts zurück

Nachtexpress ab Freudenstadt jetzt um 24:00 und um 1:30 Uhr

Beliebtes Angebot

Die Nachtschwärmer im Landkreis Freudenstadt fahren offenbar sehr gerne Bus und Anruf-Sammeltaxi. Besonders um Mitternacht sind die Nachtexpress-Verbindungen ab Freudenstadt sehr beliebt. Etwas weniger gefragt sind dagegen die Verbindungen um 1:00 und 2:00 Uhr. Der Landkreis Freudenstadt hat deshalb mit der Verkehrsgemeinschaft (vgf) das Nachtexpress-Angebot überarbeitet. Das Ergebnis ist eine effektivere Durchführung des Verkehrs, die auch zu Kostenreduzierungen führt.

Späte Linien zusammengefasst

Kernpunkt der Änderungen ist die Zusammenlegung der Verbindungen um 1:00 und 2:00 Uhr ab Freudenstadt (Linien N1 bis N8) auf die Abfahrtszeit 1:30 Uhr. Unberührt von den Änderungen bleiben die Verbindungen um 24:00 Uhr.

Verbesserungen im Raum Horb

Die Abfahrtszeiten im Raum Horb werden allesamt beibehalten. Der Nachtexpress fährt täglich ab Horb um 22:20 und 23:20 Uhr, am Wochenende zusätzlich um 0:50 Uhr. Neu ist die Anbindung des Horber Stadtteils Hohenberg an das Nachtexpress-Netz und eine Busverbindung von Horb nach Freudenstadt am Wochenende um 23:20 Uhr.

Nach wie vor günstige Tarife

Unverändert bleiben auch die preiswerten Nachtexpress-Tarife: Bei fast allen Verbindungen gilt der Tarif 1 (gleiche Preise wie im Freizeitverkehr). Lediglich bei den Verbindungen ab 1:30 Uhr im Raum Freudenstadt gilt der etwas erhöhte Tarif 2.

Noch Fragen?

Das komplette Nachtexpress-Angebot mit Linienführung, Fahrzeiten, Tarifen und Bestell-Nummern für die Anruf-Sammeltaxis findet man im neuen Kreisfahrplan und im kostenlosen Nachtexpress-Flyer. Auskunft bekommt man natürlich auch bei der vgf-Geschäftsstelle unter Tel. 07443/247-340 oder im Internet unter www.vgf-info.de.

Nacht 
express



Fahrgastzahlen stabilisiert

Der öffentliche Nahverkehr im Landkreis Freudenstadt hat in den vergangenen zwölf Monaten deutlich an Attraktivität gewonnen. Mit dem Tarifverbund – im November 2001 gestartet – wurde das Bus- und Bahnfahren einfacher und preiswerter. Die Fahrgastzahlen stabilisierten sich. Im Wettbewerb mit dem Auto konnten die Nahverkehrsmittel ihre Position behaupten.

Besonders erfreulich ist aus Sicht der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH (vgf) der Zuwachs bei den Umwelt-Jahreskarten. „In diesem Jahr haben wir einige Prozent mehr verkauft“, so vgf-Geschäftsführer Werner Schweizer. Nach dem ersten vollen Geschäftsjahr will die vgf, die den Tarifverbund im Auftrag des Landkreises betreibt, ausführlich Bilanz ziehen.

Leichtes Plus möglich

„Die Einführung des Tarifverbunds sorgte nach bisheriger Einschätzung für eine Stabilisierung der Fahrgastzahlen“, meint Werner Schweizer. Auch beim Einzelfahrschein-Verkauf könnte am Ende ein leichtes Plus herauskommen. Bei den Schüler-Monatskarten gab es ein klares Wachstum, weil jetzt stärkere Jahrgänge in die weiterführenden Schulen und Berufsschulen gehen.

Informationskampagne und heißer Draht

Die Einführung des Tarifverbunds war von einer breit angelegten Informationskampagne begleitet worden. Der positive erste Eindruck, den der

Tarifverbund im Landkreis hinterlassen hatte, setzte sich in der Geschäftsstelle in Waldachtal fort. Sie ist heute Anlaufstelle Nummer 1, wenn Bürgerinnen, Bürger, Gäste, Eltern, Schulen oder Firmen Fragen zum Bus- und Bahnverkehr haben. Der heiße Draht zur vgf hat die Telefonnummer 0 74 43/247-340.

Einfacher und preiswerter

Häufig begrüßten die Fahrgäste die praktischen Folgen des Tarifverbunds. Ein einmal gelöster Fahrschein gilt jetzt innerhalb des Kreisgebiets für die ganze Strecke, egal ob man Bahn oder Bus wählt und egal wie oft man umsteigen muss. Einheitliche Tarife bei allen Nahverkehrsunternehmen gehören zum Kern der Verbundlösung. Der Landkreis wurde in Tarifzonen eingeteilt, wobei sich der Fahrpreis nach der Zahl der durchfahrenen Zonen richtet. Maximal sechs Zonen werden berechnet. Weitere Vergünstigungen erhalten Inhaber von Umwelt-Jahreskarte, Freizeitpass, Schüler-Monatskarte, BahnCard oder OmniCard. Neu ist auch eine Familien-Tageskarte für 10 Euro.

Tarife 2003

Brachte die Einführung des Tarifverbunds im Landkreis Freudenstadt vor einem Jahr im Schnitt eine Fahrpreisreduzierung von 10 bis 15 Prozent, so ist in 2003 mit moderater Erhöhung zu rechnen. Die allgemeine Kostenentwicklung ging am öffentlichen Nahverkehr nicht spurlos vorüber.

Fünf bis zehn Cent mehr

„Wir bleiben durchschnittlich unterhalb von drei Prozent Erhöhung“, sagt Zeljka Ruoff von der vgf-Geschäftsstelle. Das sind pro Einzelfahrschein im

Werktags- und Freizeitverkehr fünf bis zehn Cent mehr. Fährt man z. B. werktags von Mitteltal nach Horb, kostet der Einzelfahrschein künftig 3,90, bisher 3,80 Euro. Bei der Umwelt-Jahreskarte liegt die Erhöhung je nach Zahl der gebuchten Tarifzonen zwischen 0,50 und 2 Euro je Monat, ebenso wie bei der Schüler-Monatskarte. Für Kinder und Gruppen erhöhen sich die Fahrpreise nur beim 5- und 6-Zonen-Tarif um wenige Cent. Der Freizeitpass kostet künftig 35 Euro für Erwachsene und 50 Euro für Ehepaare.



Mit der Umwelt-Jahreskarte günstig zur Arbeit ...

Mit der Schüler-Monatskarte zur Schule und durch den Landkreis ...

Mit der OmniCard bequem zahlen und sparen ...

Freudenstadt – Eutingen bald unter Strom

Ab 2005 gilt auch für die Gäubahn, was bereits für die Murgtalstrecke beschlossene Sache ist: bequeme Nahverkehrszüge, integraler Taktfahrplan, stündliche Zugverbindungen und viele Direktverbindungen von jeder Bahnstation im Kreisgebiet bis nach Stuttgart, Karlsruhe und sogar Offenburg. Die Bahnstrecke Freudenstadt – Eutingen wird elektrifiziert und Schopfloch erhält einen neuen Bahnsteig, sodass sich hier Züge kreuzen können.

Kreistag und Gemeinden handelten

Die Gelegenheit ergab sich im Frühjahr. Die Karlsruher Albtal-Verkehrsgesellschaft mbH (AVG) – von Land und Kommunen mit Ausbau und Betrieb der Murgtalbahn beauftragt – aktualisierte ihre Pläne. Die AVG teilte mit, sie könne auf den Bau einer 4 Mio. Euro teuren Anlage zur Stromeinspeisung verzichten, wenn der Energiebedarf der Murgtalbahn künftig vom Umspannwerk der Deutschen Bahn AG in Eutingen gedeckt würde. Dazu müsse man eine Stromleitung auf der Trasse Eutingen – Freudenstadt bauen. Die Masten könnten zugleich zur Elektrifizierung dieser Strecke verwendet werden.

Innerhalb weniger Wochen stimmten die Vertragspartner, Bahnunternehmen, Land und Bund, Landkreis Freudenstadt und fünf Anliegergemeinden der Gäubahn zu. „Ein historischer Schritt – wie im vergangenen Jahr bei der Entscheidung zum Ausbau der Murgtalbahn“, würdigte Landrat Peter Dombrowsky die breite Unterstützung. Denn eine elektrifizierte Bahnstrecke hat erfahrungsgemäß eine sichere Zukunft. Sie ist umweltfreundlicher als Strecken, die nur mit Dieselloks befahren werden können.

Kommunen zahlen 1,8 Mio.

Die Städte und Gemeinden an der Gäubahn steuern je 234.000 Euro zum Streckenausbau bei. Vom Landkreis kommen 585.000 Euro. Außerdem finanziert er den neuen Bahnsteig in Schopfloch mit 76.000 Euro. Macht zusammen eine Investition von rund 1,8 Mio. Euro. Zusätzliche 8,2 Mio. Euro Fördermittel kommen von Bund und Land. Die AVG erhielt den Auftrag, das Gesamtprojekt zu betreuen. Für die Gäubahn brechen damit moderne Zeiten an. Neue Nahverkehrszüge der AVG werden ab 2005 über Freudenstadt hinaus bis Dornstetten, Schopfloch, Heiligenfeld und Eutingen pendeln.

